



---

## HAHN Automation Group GmbH (vormals: HAHN Automation GmbH)

### Rheinböllen

## Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

### LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

#### HAHN Automation GmbH, Rheinböllen

##### 1. Grundlagen des Unternehmens

###### 1.1. Geschäftstätigkeit

Die HAHN Automation GmbH hat sich auf den Vertrieb, Entwicklung, Herstellung und Produktion von Automatisierungslösungen für verschiedene Branchen spezialisiert. Das Unternehmen wurde 1992 gegründet. In der Produktion werden primär zugekaufte Teile verarbeitet und mit entsprechenden Steuerungen den individuellen Bedürfnissen der Kunden angepasst. Die anschließende Betreuung erfolgt im Rahmen längerfristiger Service- und Wartungsverträge.

HAHN Automation bietet maßgeschneiderte Automatisierungslösungen für eine Reihe von Branchen, darunter die Automobil-, Medizintechnik-, Konsumgüter- und Elektronikindustrie. Zu den Lösungen des Unternehmens gehören Montage- und Handhabungssysteme, Prüf- und Inspektionsgeräte sowie Robotersysteme.

Der Kundenstamm der HAHN Automation GmbH besteht aus international aufgestellten Industrieunternehmen im Bereich der automatisierten Serienfertigung. Der Fokus lag auch im Berichtsjahr weiter auf dem Automotive Bereich, wobei der Schwerpunkt im Bereich neuer Produkte wie Hybrid-Antriebe, digitalen Displays, Produkte der Elektrifizierung im PKW sowie auf dem Nutzfahrzeugbereich lag. Die Gesellschaft agiert sowohl auf dem nationalen Markt als auch auf internationalen Märkten.

In den letzten Jahren hat sich HAHN Automation auch aktiv an der Entwicklung von Industrie 4.0-Lösungen beteiligt, bei denen es um die Integration digitaler Technologien in industrielle Prozesse zur Schaffung intelligenter Fabriken geht. Darüber hinaus wurden innovative Prüfanlagen für Battery-Packs entwickelt und gelauncht.

Seit 2014 hat die RSBG SE über die HAHN GROUP GmbH eine Mehrheitsbeteiligung an der HAHN Automation GmbH. Ziel dieser Akquisition war es, die Wachstumsstrategie der HAHN Automation zu unterstützen und ihr Produkt- und Dienstleistungsangebot zu erweitern. Die RSBG SE ist eine hundertprozentige Tochter der RAG-Stiftung. Primäre Aufgabe der RAG-Stiftung ist die Finanzierung der Ewigkeitsaufgaben, die der ehemalige deutsche Steinkohlenbergbau hinterlassen hat. Die HAHN Automation GmbH leistet daher als Beteiligungsunternehmen einen wichtigen finanziellen Beitrag zur Finanzierung dieser Aufgaben durch die RAG-Stiftung.

###### 1.2. Ziele und Strategien

###### 1.2.1 Strategien

Die Geschäftsführung der HAHN Automation GmbH und ihrer Töchter hat einen klaren Wachstumsplan bis 2025 ausgearbeitet. Die globale Aufstellung der Gruppe ist dabei ein entscheidender Vorteil. Alle Unternehmen sind im Bereich des Spezialmaschinenbaus unterwegs. Bei ähnlicher Struktur werden diese seit 2020 in der Division „Assembly & Test“ gemeinsam von einem Management Board geführt. Dabei legen wir Wert darauf, dass auch lokal an den einzelnen Standorten ein starkes Management vor Ort die Strategie umsetzt und kooperativ im Sinne der Division führt.

###### 1.2.2 Geschäftsentwicklung 2022

Die HAHN Automation GmbH hat erneut nach 2021 ein sehr gutes Ergebnis im Jahr 2022 realisiert.

Der Auftragseingang lag mit 120,9 Mio. EUR rund 30,5 Mio. EUR über dem des Vorjahres (90,4 Mio. EUR).

Die weiteren Leistungsparameter, wie die Gesamtleistung von 100,6 Mio. EUR (Vorjahr 88,4 Mio. EUR) und das EBIT mit 7,3 Mio. EUR (Vorjahr 7,1 Mio. EUR), lagen teilweise über Vorjahresniveau.



Trotz Lieferkettenthematiken konnten wir unseren Rückstand bei der Abarbeitung der Kundenprojekte vollständig aufholen. Zudem haben wir weiter von einer hohen Produktivität profitiert. Unsere motivierten MitarbeiterInnen haben durch einen erhöhten Einsatz von Arbeitszeit dazu beigetragen.

### 1.3. Steuerungssystem

Das Unternehmen wird anhand von Kennzahlen aus dem Controlling gesteuert, die auf der Auftragskalkulation beruhen. Ermittelt werden die erzielbaren Deckungsbeiträge. Davon abgeleitet werden Ertragsziele. Die wesentliche Steuerungskennziffer ist das EBIT.

### 1.4. Forschung und Entwicklung

Die zentrale Entwicklungsabteilung der HAHN Automation GmbH am Standort Rheinböllen erarbeitet Standards und Innovationen für die gesamte A&T Division.

Der Gesamtbetrag der Forschung und Entwicklung betrug in 2022 1,4 Mio. EUR. Auf die in Vorjahren und in 2022 aktivierten Entwicklungsleistungen entfielen Abschreibungen von 0,3 Mio. EUR. Wesentliche Entwicklungsleistungen entfielen dabei primär auf Produktneuentwicklungen.

### 1.5 Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

In Dresden haben wir im April 2022 einen neuen Engineering Hub gegründet, um dringend benötigte Kapazitäten im Mechanical Design zu akquirieren. Damit stärken wir die Ressourcen im Bereich „German Engineering“ und schaffen die Möglichkeiten für globales Wachstum.

Im September 2022 feierte die HAHN Automation GmbH ihr 30-jähriges Bestehen. Dies wurde im September 2022 zusammen mit den MitarbeiterInnen und vielen Kunden und BesucherInnen gefeiert.

Daneben wurden im Rahmen der Komplexitätsreduktion der Gruppenstruktur weitere Veränderungen durchgeführt. Die HAHN Enersave GmbH wurde auf die HAHN Automation GmbH zur Aufnahme verschmolzen. Die Finanzbuchhaltung wurde komplett in die HAHN GROUP GmbH übertragen und durch eine gruppenweite Shared-Service Tätigkeit werden Synergieeffekte und Qualitätssteigerungen erzielt. Diese Aktivitäten werden wir in 2023 fortsetzen.

Das neue Betriebsgebäude wurde im Herbst fertiggestellt. Im Rahmen der CO<sub>2</sub> Neutralität wurde mit der Inbetriebnahme der BAFA-geförderten kombinierten Heizungsanlage ein weiterer wichtiger Schritt getan.

Als Teil der HAHN Group ist die HAHN Automation GmbH in die gruppenweiten Firmennetzwerke eingebunden. Im März 2023 hat ein professioneller Hackerangriff auf die zentral aufgestellten Server der HAHN Group stattgefunden, in dessen Folge sämtliche Systeme zur Sicherheit für zwei Wochen abgeschaltet wurden. Ein finanzieller Schaden dieses Ereignisses ist zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses noch nicht final in Bezug auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage quantifizierbar. Die Auswirkungen werden als nicht wesentlich eingeschätzt.

## 2. Wirtschaftsbericht 1

### 2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

#### Weltwirtschaftliches Umfeld

Die wirtschaftliche Entwicklung im Kalenderjahr 2022 war weiterhin, wenngleich abgeschwächt, geprägt durch die Folgen der Corona-Pandemie. Hinzu kamen die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine. Während es in den meisten Ländern angesichts steigender Impfraten zu weniger coronabedingten Einschränkungen kam, ergriff die chinesische Regierung beim Auftreten neuer Varianten und vergleichsweise kleinerer Ausbrüche stets großflächige Maßnahmen zur Eindämmung.

Durch diese Lockdowns wurden die Wirtschaftstätigkeit in China, aber auch die globalen Lieferketten weiterhin beeinträchtigt. Der Krieg in der Ukraine brachte zusätzliche Disruptionen mit sich, insbesondere in Europa. Die Preise für Rohstoffe und Landwirtschaftsprodukte stiegen nach der Invasion Russlands stark an, da die Ukraine kriegsbedingt und Russland sanktionsbedingt als Lieferanten ausfielen. Die Verknappung der Erdgaslieferungen aus Russland in die Europäische Union (EU) führte zu einer erhöhten Unsicherheit bezüglich der Versorgungslage und enormen Preissteigerungen bei fossilen Brennstoffen. Hinzu kamen die nach wie vor pandemiebedingt gestörten Wertschöpfungsketten und die damit einhergehenden Preissteigerungen.

Zusammen mit Nachholeffekten der privaten Haushalte und Unternehmen, zum Teil noch genährt durch staatliche Konjunkturpakete, führte dies zum starken Anstieg der Inflationsraten. Die Nationalbanken schwenkten angesichts dessen zu Beginn bzw. im Laufe des Jahres 2022 auf den Weg einer restriktiveren Geldpolitik ein, wodurch sich die Kreditkosten im Laufe des Berichtsjahres erhöhten. In Folge der sich im Jahresverlauf 2022 eintrübenden globalen Wachstumsperspektiven kam es zu wiederholten Abwärtsrevisionen bei den Prognosen führender Institutionen. Trotz massivem Gegenwind zeigte sich die Konjunktur letztlich aber robuster als allgemein erwartet. Der Internationale Währungsfonds (IWF) nahm Ende Januar 2023 daher eine, wenn auch kleine, Aufwärtsrevision vor und schätzte den Zuwachs der globalen Wirtschaftsleistung für das Gesamtjahr 2022 zuletzt auf preisbereinigt 3,4 %, nach einem kräftigen Anstieg von 6,2 % im Jahr zuvor.

Die globale Inflationsrate lag 2022 bei geschätzt 8,8 %. Der weltweite Warenhandel wuchs im Gesamtjahr 2022 mit geschätzt 5,4 %. Nachdem die Industrieproduktion im Jahr 2021 dynamisch um 7,8 % zugelegt hatte, wuchs sie im Jahr 2022 nur um geschätzt 3,1 %. Das Plus in den entwickelten Volkswirtschaften betrug voraussichtlich 2,2 %, die Schwellen- und Entwicklungsländer kamen auf einen Anstieg von 3,9 %.

In Europa sind die negativen Auswirkungen des Krieges am stärksten spürbar. Durch die hohen Preissteigerungen trübte sich das Konsumentenvertrauen merklich ein. Dass es dennoch in der Euro-Zone zu höheren BIP-Zuwächsen als in den USA kam, liegt zum einen an pandemiebedingten Basis- und Nachholeffekten im Bereich Tourismus. Zum anderen spielen konjunkturstützende Maßnahmen aus der EU Aufbau- und Resilienzfazilität sowie staatliche Konjunkturprogramme einzelner Mitgliedsstaaten eine Rolle. In den USA verlor der private Konsum im Laufe des Jahres 2022 an Fahrt, und die Bautätigkeit schrumpfte im hohen einstelligen Bereich. Japan zeigt weiter unter den G7-Staaten den schwächsten gesamtwirtschaftlichen Verlauf. In China war die wirtschaftliche Entwicklung mit einem BIP-Zuwachs von 3 % ausgesprochen schwach. Der Anstieg lag sogar unter dem durchschnittlichen Wachstum aller Entwicklungs- und Schwellenländer in Summe, welches geschätzt 3,9 % betrug. Überdurchschnittlich und weit vor China war der Zuwachs in Indien.

#### Globaler Maschinenbau 2



In einem gesamtwirtschaftlich schwierigen Umfeld zeigte sich auch die Maschinenindustrie im Jahr 2022 an vielen Standorten widerstandsfähig. Das dritte Quartal brachte vielerorts sogar ein höheres Produktionswachstum als erwartet, da sich die Engpasssituation bei einigen Vorprodukten entspannte. Der Mangel an elektronischen Bauteilen ist jedoch für viele Unternehmen weiterhin deutlich spürbar. Das vierte Quartal wiederum war an den großen Maschinenbaustandorten außerhalb der EU-27 von einer Umsatzschwäche geprägt. In der EU spürten die Maschinenbauer zum Jahresende eine verminderte Investitionsgüternachfrage, die Umsätze entwickelten sich aufgrund der angesammelten Auftragsbestände aber weiter solide.

Global betrachtet konnte der Maschinenumsatz im Jahr 2022 preisbereinigt um geschätzt 1 % gesteigert werden. In Japan sowie der EU-27 fiel der Zuwachs mit real 5 bzw. 3 % (beides geschätzt und vorläufig) höher aus als in den USA und China. China zeigte mit einem preisbereinigten Umsatzrückgang von real 1 % die schlechteste Performance unter den TOP-5-Maschinenbauländern. In den USA war die Entwicklung mit Stagnation auf Vorjahresniveau nur geringfügig besser. Der nominale Zuwachs betrug hier zwar stattliche 12 %, er war jedoch allein durch Preisadjustierungen von durchschnittlich 12 % entstanden. Das Phänomen des inflationären Auseinanderklaffens von nominalen und realen Steigerungsraten trifft letztlich auf alle Herstellerländer zu, allerdings in unterschiedlichem Ausmaß. So meldete das chinesische Statistikamt für den dort ansässigen Maschinenbau lediglich eine Preissteigerung von 0,9 % 2022/2021.

## Deutscher Maschinen- und Anlagenbau 3

Die Produktion im Maschinenbau in Deutschland hat nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes ihr Vorjahresniveau im Jahr 2022 um real 0,2 % übertroffen. Dies ist wohlbermerkt ein vorläufiges Ergebnis. Es stehen noch einige Korrekturen aus (Mitte März wird der VDMA bekanntgeben, wie die Produktion im Jahr 2022 definitiv gelaufen ist). Das Produktionswachstum hätte deutlich höher ausfallen können, wenn nicht hartnäckig gestörte Lieferketten, ein sich intensivierender Fachkräftemangel und Schwierigkeiten bei der Energieversorgung die Produktion so stark und nachhaltig unter Druck gesetzt hätten. Allerdings blieb der von nicht wenigen erwartete Einbruch der Maschinenproduktion aus. Mehr noch: In Folge der deutlich anziehenden Preise für Maschinenbauprodukte nahm der Umsatz ausweislich der Ergebnisse der VDMA Auftragseingangs- und Umsatzstatistik um nominal 10,5 % zu. Produktion und Umsatz erreichten zum Jahresende ein Niveau von geschätzt 237 und 252 Mrd. EUR.

Der Auftragseingang startete mit deutlich zweistelligen realen Plusraten ins Jahr, verlor im Jahresverlauf aber zusehends an Dynamik. Starke Produktionsbehinderungen und die nur allmählich abflauende Nachfrage führten zu Rekordauftragsbeständen, denn Stornierungen blieben abgesehen von dem Ausbuchen von Orders aus Russland und Bereinigungen zum Jahresende eher die Ausnahme. Im Maschinenbaudurchschnitt lag die Auftragsreichweite zeitweise über einem Jahr - ein Rekordwert. Im weiteren Jahresverlauf zeigten sich erste Entspannungszeichen bei den Lieferketten, insbesondere bei Metallen und Kunststoffen. Die Versorgung mit Elektronikteilen blieb aber herausfordernd. Im Dezember 2022 waren noch 74 % der Unternehmen durch Störungen in vorgelagerten Lieferketten beeinträchtigt. Der Arbeitsmarkt zeigte sich weiterhin robust. Jedoch verhinderte der Fachkräftemangel so manche Fertigstellung von Maschinen, Maschinenteilen und -komponenten. Viele Unternehmen möchten angesichts des hohen Auftragsbestands einstellen. Die Personalsuche gestaltet sich jedoch schwierig. Nicht nur Fachkräfte sind knapp, sondern Arbeitskräfte insgesamt.

## 2.2. Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Im Jahr 2022 erzielten wir erstmals einen Auftragseingang von mehr als 120 Mio. EUR. Dies führte trotz gestiegenem Umsatz zu einem Auftragsbestand zum 31. Dezember 2022 von 114,3 Mio. EUR (Vorjahr 96,3 Mio. EUR).

Insgesamt blicken wir erneut wieder auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Die maßgebliche Steuerungskennziffer, das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT), lag am Ende des Jahres bei 7,3 Mio. EUR. Im Berichtsjahr wurde die Finanzbuchhaltung in die HAHN GROUP zentralisiert. Bereinigt um diesen außerordentlichen Effekt von 0,4 Mio. EUR lag das EBIT bei 6,9 Mio. EUR (EBIT 2021 bereinigt: 4,9 Mio. EUR).

Die durchschnittliche MitarbeiterInnenzahl ist um 12 auf 384 gesunken, was insbesondere durch die Umgliederungseffekte (s.o.) zu erklären ist. Dies bedeutet, dass die produktiven Kapazitäten gesteigert werden konnten. Zudem wurde auch in 2022 die gruppeninternen Kapazitäten erneut intensiv genutzt. Ergänzt wurden diese auch durch externe Dienstleister.

## 2.3. Lage

### 2.3.1 Ertragslage

Der Umsatz belief sich auf 102,3 Mio. EUR und lag damit deutlich über dem Vorjahr (91,4 Mio. EUR, +12 %) und erstmals in der Unternehmensgeschichte über 100 Mio. EUR. Deutschland war mit 49 % (Vorjahr 45 %) Anteil am Umsatz der stärkste Absatzmarkt. Der Anteil der Umsatzerlöse mit Leistungsempfängern im Ausland reduzierte sich um 4%-Punkte auf 51 % (Vorjahr 55 %). Die Umsätze mit verbundenen Unternehmen erhöhten sich auf 27,5 Mio. EUR (Vorjahr 23,3 Mio. EUR). Aufgrund der verstärkten Kooperation innerhalb der HAHN Group zur Abarbeitung der Aufträge im Healthcare Bereich war dies erwartet worden. Das Kerngeschäft mit Kunden bildete dennoch weiterhin die Automobil-Zuliefer-Branche.

Die Gesamtleistung im Jahr 2022 stieg um 13,8 % auf 100,6 Mio. EUR. Die Materialaufwandsquote, bezogen auf die Gesamtleistung, erhöhte sich um 2,5 %-Punkte auf 53,0 %. Dies war im Wesentlichen durch eine Erhöhung der Fremdleistungen und Preissteigerungen bedingt.

Der Personalaufwand reduzierte sich leicht auf 27,2 Mio. EUR (Vorjahr 27,5 Mio. EUR). Bezogen auf die in 2022 erhöhte Gesamtleistung reduzierte sich die Personalaufwandsquote auf 27,0% (Vorjahr 31,0%).

In Summe konnte aus den Veränderungen von Leistung, Material- und Personalaufwand ein erneut erhöhter Ergebnisbeitrag von 3,7 Mio. EUR (Vorjahr: 7,4 Mio. EUR) realisiert werden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind - bezogen auf die Gesamtleistung - um 1,4 %-Punkte gestiegen. Hauptgründe dafür waren vor allem erhöhte Reisekosten, gestiegene Raumkosten und die Kosten für die Jubiläumsfeierlichkeiten.

Die Umlage an die HAHN Group GmbH für allgemeine Managementleistungen, Dienstleistungs- und IT Kosten (Hahn Fee) wurde in diesem Jahr nur um 836 TEUR erhöht.

Das Ergebnis nach Steuern lag mit 4,6 Mio. EUR (Vorjahr 4,7 Mio. EUR) auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr.

### 2.3.2 Finanzlage

#### Kapitalstruktur



Das Eigenkapital der HAHN Automation GmbH erhöhte sich im Berichtsjahr auf 25,5 Mio. EUR (Vorjahr: 23,7 Mio. EUR). Bei der aktuellen Bilanzsumme von 82,0 Mio. EUR beläuft sich die Eigenkapitalquote der HAHN Automation GmbH nun auf einen Wert von 31,1 % (Vorjahr 40,5 %) zum 31. Dezember 2022.

Zum Jahresende beliefen sich die Verbindlichkeiten der Gesellschaft auf 46,5 Mio. EUR (Vorjahr 28,0 Mio. EUR). Davon betragen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 24,9 Mio. EUR (Vorjahr 19,6 Mio. EUR). Die Darlehen haben unterschiedliche Laufzeiten und unterschiedliche Zinssätze. Die marktconformen Zinssätze variieren in Abhängigkeit von der Form der Kreditinanspruchnahme. Die zum Stichtag vorhandenen Kreditlinien (ohne Tilgungsdarlehen und Avalkredite) wurden zu 94% ausgenutzt. Hinsichtlich der vorhandenen Finanzierungsrahmen werden wir vor allem aufgrund der hervorragenden Auftragslage und der weiteren Marktaussichten auf unsere Finanzierungspartner zugehen.

Zum Jahresende 2022 bestanden Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 16,5 Mio. EUR (Vorjahr 5,0 Mio. EUR). Hierbei handelt es sich um Materiallieferungen und Dienstleistungen aus der Unternehmensgruppe von 13,1 Mio. EUR sowie um Intercompany Darlehen von 3,4 Mio. EUR.

Die Lieferantenverbindlichkeiten sind von 4,4 Mio. EUR auf 5,8 Mio. EUR gestiegen.

## Investitionen

Im Jahr 2022 wurden neben der Entwicklung eigener Produkte und Lösungen weiter in die Einrichtung der neuen Produktionshalle und der CO<sub>2</sub>-effizienten innovativen Heizanlage investiert. Hierfür wurde ein separates Darlehen unserer Banken zur Verfügung gestellt. Weiterhin fallen wir aufgrund der energieeffizienten Konzeption in Förderprogramme des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA), die beantragt wurden, deren Auszahlung aber erst nach Abschluss der Maßnahme nach Verwendungsnachweis angefordert werden kann und in 2023 erfolgen wird. Die Fertigstellung erfolgte in 2022.

## Liquidität

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beläuft sich in 2022 auf 0,9 Mio. EUR. Der Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit beträgt -6,0 Mio. EUR. Der positive Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit beträgt 3,0 Mio. EUR. Davon entfällt auf die Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 5,2 Mio. EUR, auf den Zinsaufwand 0,6 Mio. EUR und auf Dividendenzahlungen von 2,8 Mio. EUR. Der Finanzmittelbestand reduzierte sich um 1,4 Mio. EUR auf 0,8 Mio. EUR. Die zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds von -2,1 Mio. EUR verteilte sich auf die o.e. Reduzierung des Zahlungsmittelbestandes und 0,8 Mio. EUR Wechselkurserträge.

### 2.3.3 Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber 2021 um 23,3 Mio. EUR erhöht. Die Veränderung fand in 2022 primär im Umlaufvermögen (+19,7 Mio. EUR) statt: Die Vorräte erhöhten sich um 4,7 Mio. EUR. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände erhöhten sich um 9,9 Mio. EUR. Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind um 6,6 Mio. EUR angestiegen.

### 2.4 Finanzielle Leistungsindikatoren

#### EBIT

Das EBIT 2022 liegt mit 7,3 Mio. EUR ca. 0,5 Mio. EUR unter der Budgeterwartung für 2022 (7,8 Mio. EUR).

Im Hinblick auf die Zielsetzung 2025 ist eine weitere Erhöhung sowie die mittelfristige Stabilisierung einer Wachstumstendenz bei Umsatz und Ergebnis erforderlich. Nach wie vor halten wir an dem Ziel einer zweistelligen EBIT-Marge fest.

### 3. Prognose, Chancen- und Risikobericht

#### 3.1. Risikobericht

Der Risk Manager der Gesellschaft überwacht mit einem System Angebote, Aufträge sowie die Risiken bei Lieferanten und Partnern. Daneben wird im Rahmen der monatlichen Berichtserstattung die Unternehmensentwicklung permanent überwacht.

#### Konjunktur- und Marktrisiken 4

Für das Gesamtjahr 2023 prognostiziert der Internationalen Währungsfonds (IWF) ein weltwirtschaftliches Wachstum von 2,9 %. Das sind 0,2 Prozentpunkte mehr als im Oktober 2022 erwartet wurden. Globale Krisen belasten die Weltwirtschaft zwar weiter schwer, die totale Neuausrichtung der Corona-Politik Chinas könnte laut IWF aber den Weg zur Erholung ebnen.

Ein Abrutschen der Weltwirtschaft in die Rezession dürfte so vermieden werden. Gleichwohl wird auf etliche Risiken, die eine schlechtere Entwicklung zur Folge hätten, hingewiesen: So könnte sich in China die Corona-Situation und die Krise im Immobiliensektor verschlechtern, der Krieg in der Ukraine könnte eskalieren und in den Schwellen- und Entwicklungsländern könnte es zu einer Schuldenkrise kommen.

Das gesamtwirtschaftliche Wachstum der größten Volkswirtschaften variiert 2023 stark. Im Vereinigten Königreich wird die Wirtschaftsleistung wohl um 0,6 % schrumpfen. In den anderen Ländern sollte ein Rückgang vermieden werden. In China soll das Wachstum nach der schwachen Entwicklung 2022 im laufenden Jahr 2023 wieder nahe der Planzahl verlaufen. Der IWF prognostiziert 5,2 % Anstieg. In Indien, der mittlerweile fünftgrößten Volkswirtschaft der Welt, könnte es mit 6,1 % Zuwachs erneut etwas dynamischer laufen. Die Zinsanhebungen der Zentralbanken nahezu weltweit zeigen bereits und sollten weiterhin Wirkung zeigen, sodass die Teuerungsrate mit weltweit 6,6 % zwar hoch bleiben, aber niedriger als im Vorjahr ausfallen dürfte. Es wird jedoch dauern, bis sie wieder in der Größenordnung von 2 % notiert.

#### Globaler Maschinenbau 5



Oxford Economics erwartet in seinem Basis-Szenario für das Jahr 2023 einen preisbereinigten Anstieg des Welt-Maschinenumsatzes um 1 %, mit überdurchschnittlichen Zuwächsen in China (plus 5 %) sowie Japan (plus 3 %). Für die EU-27 wird ein Rückgang um 1 % vorhergesagt. Deutlich schlechter fallen die Einschätzungen für die USA (minus 5 %) und das Vereinigte Königreich (minus 8 %) aus. Bei Letztgenanntem muss beachtet werden, dass sich der bereits Mitte 2021 begonnene Negativtrend fortsetzt.

## **Deutscher Maschinen- und Anlagenbau 6**

Der Maschinenbau in Deutschland steuert 2023 auf ein herausforderndes Jahr zu. Die VDMA Volkswirte rechnen mit einem Minus in der realen Produktion in Höhe von 2 %. Diese Prognose ist mit einer hohen Unsicherheit behaftet, denn die weitere wirtschaftliche Entwicklung hängt von vielen Faktoren ab, die aktuell nur schwer abschätzbar sind. Noch immer tobt in der Ukraine ein Krieg mitten in Europa, der festgefahren scheint. Mit Blick auf den nächsten Winter stellt sich die Frage, ob die Energieversorgung in den Unternehmen sichergestellt werden kann. Noch haben viele Unternehmen ein solides Auftragspolster, dieses wird im Jahresverlauf aber teilweise schmelzen. Sich weiter entspannende Lieferketten und die Zurückhaltung bei den Bestellungen infolge der zahlreichen Unsicherheiten sind dafür maßgeblich verantwortlich. Sorgen bereitet insbesondere der Fachkräftemangel. Viele Unternehmen möchten Personal einstellen, finden jedoch keine oder nur zu wenige Leute. Insgesamt schauen trotz aller Widrigkeiten knapp die Hälfte der Unternehmen optimistisch auf das bevorstehende Jahr, 38 % der Befragten zeigen aber auch eine gemischte Stimmungslage. Lediglich 14 % der Unternehmen sind pessimistisch gestimmt.

## **Risiken der künftigen Entwicklung**

Die im Folgenden beschriebenen Risiken werden entsprechend ihrer geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit (hoch, möglich, niedrig) und dem Grad ihrer Auswirkungen (erheblich, moderat, gering) auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft als insgesamt hoch, mittel oder niedrig eingestuft.

Finanzwirtschaftliche Risiken entstehen aus den Unsicherheiten, die der Abwicklung von kundenspezifischen Großprojekten immanent ist. Kostenabweichungen oder Terminverschiebungen wirken sich unmittelbar auf Ausgaben und Zahlungseingänge aus. Durch ein intensives Projektcontrolling und die weitere Optimierung des Projektmanagements, aber auch durch die stetige Verbesserung des Montageflusses zur Reduzierung der Durchlaufzeiten, wirken wir diesen Risiken entgegen. Weiterhin wird durch ein enges Forderungsmanagement angestrebt, die gebundenen Mittel zu minimieren.

Währungsrisiken wird durch die Nutzung von projektspezifischen Devisentermingeschäften begegnet. Weiterhin ist die Zinsentwicklung zu beobachten, um auf mittel- und langfristige Änderungen reagieren zu können.

Dieses Risiko wird bei moderaten Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und möglicher Eintrittswahrscheinlichkeit unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden operativen Gegenmaßnahmen insgesamt als niedrig bis mittel eingeschätzt.

Die volkswirtschaftliche Gesamtsituation scheint sich durch geopolitische Instabilitäten und Inflationstendenzen zu verschlechtern.

Nachdem wir die Pandemie in 2022 hinter uns gelassen haben, die Klärung der technologischen Entwicklung im Automobilssektor in 2022 zu einer guten Auftragsituation geführt hat, spüren wir noch Friktionen in den globalen Lieferketten, die jedoch in 2023 abnehmen sollten.

Durch unsere aktive technische Weiterentwicklung und strukturierten globalen Marktauftritt verfügen wir über eine stabile Auftragslage und aussichtsreiche Opportunitäten am Markt. Dies trägt wie auch in den Vorjahren zur Risikovermeidung bei.

Dem wachsenden Preisdruck wird weiter durch die Herausarbeitung von Alleinstellungsmerkmalen entgegengewirkt. Wir optimieren die globale Organisationsstruktur weiter und setzen unsere globalen Kapazitäten koordiniert ein. Zudem nutzen wir verstärkt digitale Verfahren, um bereits auf Basis vorliegender Konstruktionsdaten Fehlfunktionen zu vermeiden und somit den Ressourceneinsatz zu optimieren und Deckungsbeiträge zu sichern.

Die Kundenbeziehungen zeichnen sich durch langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit aus. Daneben gelingt es auch immer wieder Neukunden für unsere technologische Lösungskompetenz zu begeistern.

Dieses Risiko wird bei geringen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und möglicher Eintrittswahrscheinlichkeit; unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden operativen Gegenmaßnahmen insgesamt als mittel eingeschätzt.

Die sehr dynamische technische Entwicklung im Bereich der Automation und Robotik - insbesondere im automotiven Umfeld - stellt eine besondere Herausforderung dar. Die HAHN Automation GmbH hat zudem in den letzten Jahren ein starkes Wachstum erzielt. Auf globaler Ebene haben wir uns klar positioniert und wissen, wie wir zusammen mit unseren Standorten wachsen werden. Für den Standort Rheinböllen stehen die Signale auf Wachstum, so dass wir in 2023 verstärkt MitarbeiterInnen einstellen wollen. Daher werden wir auch in Zukunft darauf angewiesen sein, gutes und qualifiziertes Personal zu finden und auch weiter in die Ausbildung der bestehenden MitarbeiterInnen investieren.

Dieses Risiko wird bei geringen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und niedriger Eintrittswahrscheinlichkeit, unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden operativen Gegenmaßnahmen, insgesamt als niedrig eingeschätzt.

Die IT ist systemseitig in die IT-Landschaft der Hahn Group integriert. Nach dem Hackerangriff im März 2023 können weitere Angriffe auf die IT Systeme von innen oder außen zu Datenverlusten oder Arbeitsunterbrechungen führen. Durch die Implementierung neuartiger Virens Scanner, Endpunktüberwachungen und verstärkter Sensibilisierung der Mitarbeiter wird diesem Risiko begegnet. Aus unserer Sicht sind die sonstigen Risiken als mittel zu betrachten.

## **Ukraine Krieg**

Unsere Geschäftsbeziehungen in den betroffenen Gebieten sind rudimentär. Daher haben wir nur wenige Einflüsse in den Geschäftsbeziehungen gehabt. Dennoch haben auch wir in 2022 ansteigende Material- und Energiepreise realisieren müssen. Neben einem fairen Interessenausgleich mit unseren Kunden und einer damit verbundenen Mitigation von Risiken, werden wir auch weitere Maßnahmen zur Reduzierung des Energieverbrauchs in der Zukunft umsetzen.

Wir beobachten die Situation in der Ukraine mit großer Aufmerksamkeit und haben auch in 2022 Hilfsaktionen in vielfältiger Weise unterstützt.

Insgesamt erwarten wir -trotz der humanitären Katastrophe, die sich in der Ukraine zuträgt- hieraus daher in 2023 nur geringe Einflüsse auf die Ertragslage.



## Nachhaltigkeit

Das Thema Nachhaltigkeit hat nicht erst seit 2021 eine hohe Priorität in unseren Unternehmen. Neben den bereits umgesetzten Schritten arbeiten wir weiter an der CO<sub>2</sub>-Neutralität unseres Unternehmens. Diese Aktionen werden gemeinsam mit der Erfüllung der Vorgaben des Lieferkettensorgfaltspflichtgesetzes abgestimmt. Alle MitarbeiterInnen im Konzern wurden zudem Ende 2022 zum Themen Compliance und Korruptionsbekämpfung geschult.

Die Geschäftsführung überwacht die potenziellen Risiken fortlaufend. Zum 31. Dezember 2022 sind auf Basis der aktuellen Analysen keine existenzbedrohenden Risiken vorhanden.

### 3.2. Chancenbericht

Abgeleitet von den Aussichten für deutsche Unternehmen im Maschinenbau Segment Robotik und Automation erwartet auch die HAHN Automation GmbH die Budgetziele umzusetzen.

Neben den bestehenden Absatzchancen in der Automobilindustrie, die aufgrund der engen Kundenbeziehungen nach wie vor gegeben sind, arbeiten wir weiter daran, neue Märkte und Marktsegmente für uns zu gewinnen. Unseren Marktauftritt koordinieren wir weltweit über ein zentrales CRM System.

Unser globales Servicenetz, das für unsere Kunden eine wichtige Zusatzleistung darstellt, verschafft uns hier einen zusätzlichen Wettbewerbsvorteil.

Auf die zunehmende Elektrifizierung des Autos ist die HAHN Automation GmbH eingestellt und kann die entstehenden Wachstumsfelder besetzen. Die bestehende Automotive-Strategie des Unternehmens wird umgesetzt und jedes Jahr modifiziert und an die aktuellen Gegebenheiten angepasst. Besonders bei Kostensenkungsprogrammen unserer Kunden werden diese zukünftig auf Automatisierungslösungen in der Produktion angewiesen sein. Hier sollten wir ein vertrauensvoller und langjähriger Ansprechpartner für unsere Kunden sein.

Weiterhin ermöglicht die Einbindung in die HAHN Group aufgrund des dort stattfindenden Wachstums weitere Kunden- und Technologiepotentiale zu erschließen. Zudem ermöglicht die weitergehende Internationalisierung und die globale Positionierung Synergie- und Effizienzvorteile.

### 3.3 Prognosebericht

Die Planung für das Jahr 2023 haben wir aufgrund der aktuellen Marktsituation bei **HAHN Automation GmbH** progressiv gestaltet und haben ein EBIT von 8,5 Mio. EUR budgetiert. Der im Projektgeschäft bestehende Auftragsbestand für 2022 deckt zum Berichtszeitpunkt über 88% des geplanten Umsatzes ab. Wir planen in 2023 die Zahl der Mitarbeitenden weiter auszubauen. Hierzu orientiert sich unser gruppeneigenes Recruiting verstärkt global, um den auftretenden Bedarf zu decken. Die durch die Pandemie eingeführten mobilen Arbeitsmöglichkeiten und unsere Erfahrungen damit zeigen, dass rein virtuelle Kooperation erfolgreich gelebt werden kann.

Daneben planen wir für die Folgejahre eine weitere Steigerung der Betriebsleistung und des Ergebnisses, um auch mittelfristig unseren Beitrag zum Ausbau der Marktposition der HAHN Group beizusteuern.

Im Hinblick auf die erwähnte Cyber-Attacke erwarten wir keinen Einfluss auf das budgetierte Ergebnis für das Geschäftsjahr 2023.

Die Gesamtbewertung der Chancen- und Risikolage zeigt, dass bzgl. der Erzielung des notwendigen Auftragseingangsvolumens und der damit verbundenen Auslastung der Gesellschaft auf Basis der heutigen Informationen durchaus Risiken vorhanden sind. Aufgrund unserer globalen Aufstellung und mit unserer langjährigen Markt- und Managementenerfahrung sowie der bestehenden Kundenbeziehungen stehen hier jedoch auch entsprechende Chancen gegenüber. Der technologische Wandel und notwendige Anpassungen an sich weiterentwickelnde Kundenbedürfnisse, wie auch die Positionierung des Wettbewerbs, stellen Herausforderungen dar, die Investitionen in Produktionsabläufe und Human Resources benötigen und die die Margenqualität beeinflussen können. Das Unternehmen sieht sich hier jedoch aufgrund des permanenten Optimierungsprozesses gut positioniert.

Durch Soll-Ist-Vergleiche sowie einen rollierenden Forecast werden Abweichungen vom geplanten Geschäftsverlauf erkannt, Gegenmaßnahmen eingeleitet und gegebenenfalls in den Prognosen berücksichtigt.

Rheinböllen, den 30.06.2023

**HAHN Automation GmbH**

1 Quelle: BIP-Zahlen: IMF World Economic Outlook Update January 2023, cpb World Trade Monitor, November 2022

2 Quelle: Nationale Statistikämter, VDMA (Originaltext)

3 Quelle: Statistisches Bundesamt, VDMA

4 Quelle: IMF World Economic Outlook Update January 2023

5 Quelle: VDMA Prognosespiegel international Dezember 2022

6 Quelle: VDMA (Originaltext)



## Handelsbilanz

**Aktiva**

	<b>31.12.2022 EUR</b>	<b>31.12.2021 EUR</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>28.267.998,34</b>	<b>24.722.039,20</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	4.237.066,48	3.379.615,87
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.041.194,74	1.171.196,29
2. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.195.871,74	2.208.419,58
II. Sachanlagen	5.592.383,39	2.741.374,86
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.660.133,72	1.522.476,95
2. technische Anlagen und Maschinen	66.249,31	93.601,53
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.866.000,36	1.111.929,82
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		13.366,56
III. Finanzanlagen	18.438.548,47	18.601.048,47
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	18.438.548,47	18.588.548,47
2. Beteiligungen		12.500,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>53.661.613,67</b>	<b>33.920.325,38</b>
I. Vorräte	10.909.312,37	6.229.280,90
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.380.365,08	1.333.851,31
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	28.602.538,60	32.010.720,31
3. fertige Erzeugnisse und Waren	381.697,18	100.386,23
4. geleistete Anzahlungen	4.061.734,54	4.179.134,86
5. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	24.517.023,03	31.394.811,81
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	41.962.709,23	25.527.461,64
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.505.362,77	8.164.022,07
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	22.399.751,15	15.832.581,09
3. sonstige Vermögensgegenstände	2.057.595,31	1.530.858,48
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	789.592,07	2.163.582,84
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>62.299,37</b>	<b>34.645,82</b>
<b>Aktiva</b>	<b>81.991.911,38</b>	<b>58.677.010,40</b>
<b>Passiva</b>		
	31.12.2022	31.12.2021



	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>25.535.594,43</b>	<b>23.739.028,16</b>
I. Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00
II. Kapitalrücklage	19.006.792,28	19.006.792,28
III. Gewinnvortrag	1.906.235,88	
IV. Jahresüberschuss	4.596.566,27	4.706.235,88
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>9.668.899,19</b>	<b>6.823.286,65</b>
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	57.442,94	67.136,21
2. Steuerrückstellungen	1.197.047,81	697.000,00
3. sonstige Rückstellungen	8.414.408,44	6.059.150,44
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>46.480.807,76</b>	<b>28.018.695,59</b>
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24.870.958,76	19.640.600,88
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.373.646,62	2.642.643,97
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	16.536.137,41	4.955.983,87
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		10.130,23
5. sonstige Verbindlichkeiten	700.064,97	769.336,64
davon aus Steuern	566.647,32	562.337,54
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	10.063,04	80.570,19
<b>D. Passive latente Steuern</b>	<b>306.610,00</b>	<b>96.000,00</b>
<b>Passiva</b>	<b>81.991.911,38</b>	<b>58.677.010,40</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

	<b>1.1.2022 - 31.12.2022</b>	<b>1.1.2021 - 31.12.2021</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1. Umsatzerlöse	102.305.274,33	91.413.524,88
2. Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	3.126.870,76	3.603.658,87
3. andere aktivierte Eigenleistungen	1.443.356,36	629.671,21
4. sonstige betriebliche Erträge	3.387.704,99	3.829.288,78
5. Materialaufwand	53.353.883,00	44.675.994,12
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	32.281.120,95	28.718.009,47



	<b>1.1.2022 - 31.12.2022</b>	<b>1.1.2021 - 31.12.2021</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	21.072.762,05	15.957.984,65
<b>6. Personalaufwand</b>	<b>27.211.568,59</b>	<b>27.453.880,76</b>
a) Löhne und Gehälter	22.785.074,55	22.444.413,20
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	4.426.494,04	5.009.467,56
<b>7. Abschreibungen</b>	<b>1.309.945,27</b>	<b>1.232.475,65</b>
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.309.945,27	1.232.475,65
<b>8. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>14.823.495,24</b>	<b>11.766.515,96</b>
<b>9. Erträge aus Beteiligungen</b>		<b>83.171,00</b>
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	244.602,46	250.990,57
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	826.897,77	628.237,17
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.101.084,29	2.104.610,41
13. Ergebnis nach Steuern	4.627.193,22	4.741.273,50
14. sonstige Steuern	30.626,95	35.037,62
15. Jahresüberschuss	4.596.566,27	4.706.235,88

## Anhang

### **I. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung**

Der Jahresabschluss der HAHN Automation GmbH, eingetragen im Handelsregister unter HRB 3493 beim Amtsgericht Bad Kreuznach, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 wurde auf Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des GmbH-Gesetzes beachtet.

Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung sind entsprechend der Gliederung der §§ 266, 275 HGB erstellt, wobei für die Gewinn- und Verlustrechnung das Gesamtkostenverfahren zur Anwendung kommt. Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB.

### **II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten - vermindert um planmäßige Abschreibungen - bilanziert worden.

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden linear abgeschrieben (bei einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von drei bis acht Jahren).

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens wurden linear abgeschrieben (bei einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von drei bis 25 Jahren).

Nach den Regelungen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes werden ab dem Geschäftsjahr 2010 die Abschreibungen auf die Zugänge nach der linearen Methode vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Wert bis 250 € werden im Zugangsjahr in voller Höhe als Aufwand erfasst. Geringwertige Wirtschaftsgüter im Wert über 250 € bis 800 € werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben und als Abgang ausgewiesen.

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten, oder bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Für die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe kommt der gleitende Durchschnittswert zur Anwendung. Die Herstellungskosten beinhalten die Einzelkosten zuzüglich der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten, aber keine Fremdkapitalzinsen.



Anzahlungen sind zum Nennwert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert unter Berücksichtigung angemessener Einzelwertberichtigungen bei erkennbaren Risiken angesetzt. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos besteht eine Pauschalwertberichtigung.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert ausgewiesen.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten Aufwendungen, die periodengerecht abgegrenzt wurden.

Finanzanlagen, die dem Zugriff aller Gläubiger entzogen sind und nur zur Erfüllung der Schulden aus Pensionsverpflichtungen dienen, wurden gem. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit diesen verrechnet. Entsprechend § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB sind diese Finanzanlagen mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Sofern der beizulegende Zeitwert des reservierten Vermögens den Verpflichtungswert übersteigt, wird der übersteigende Betrag unter dem gesonderten Posten „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ ausgewiesen.

Die Pensionsrückstellung wurde auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach der modifizierten Teilwertmethode unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Als Rententrend wurden 1,5 % (1,5 %) angesetzt. Der Gehaltstrend bzw. die Fluktuation wurden weiterhin mit 0 % angesetzt. Die Rückstellung wurde pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen 10 Jahre abgezinst, der sich aus einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Die gutachterliche Bewertung der Verpflichtung erfolgte mit einem Zinssatz von 1,78 %.

Die Anwendung der Bewertungsvorschriften lt. BilMoG führte zu einer Erhöhung der Pensionsverpflichtungen um 112 T€ zum 01.01.2010. Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht des Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB Gebrauch und führt diesen Unterschiedsbetrag über die Dauer von 15 Jahren zu (verbleibender Unterschiedsbetrag 15 T€).

Die weiteren Rückstellungen sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 Abs. 1 Satz 2 HGB), bei langfristigen Rückstellungen erfolgte eine Abzinsung unter Berücksichtigung des durchschnittlichen Marktzinssatzes entsprechend der Restlaufzeit gemäß Mitteilung der Bundesbank.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt (§ 253 Abs. 1 Satz 2 HGB).

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden zum Anschaffungskurs oder zum jeweiligen ungünstigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten zum Devisenkassamittelkurs bewertet. Die Zugangsbewertung vom Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten werden mit dem Geldkurs zum Zeitpunkt der Anschaffung umgerechnet.

Latente Steuern werden für Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen gebildet, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich auflösen. Die latenten Steuern wurden auf Basis eines unternehmensspezifischen Steuersatzes von 30 % ermittelt. Soweit sich insgesamt eine Steuerentlastung (Aktivierungüberhang) ergibt, wird das Aktivierungswahlrecht nach § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB nicht ausgeübt. Eine sich ergebende Steuerbelastung wird als passive latente Steuer in der Bilanz ausgewiesen. Die Unterschiedsbeträge zwischen den handels- und steuerbilanziellen Werten ergeben sich im Wesentlichen aus den selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenständen und den Rückstellungen.

**Verschmelzung**

Die HAHN Enersave GmbH, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der HAHN Automation GmbH, wurde mit bilanzieller Wirkung zum 01. Januar 2022 im Rahmen einer Aufwärtsverschmelzung durch Aufnahme auf die HAHN Automation GmbH verschmolzen. Hieraus ergab sich ein Verschmelzungsgewinn in Höhe von 189 T€, der im Bereich der sonstigen betrieblichen Erträge ausgewiesen wurde.

Die Verschmelzung ist im Hinblick auf die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung von unwesentlicher Bedeutung.

**III. Angaben zur Bilanz**

**Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres ergeben sich aus dem Anlagespiegel, der als Anlage zu diesem Anhang beigelegt ist.

Im Geschäftsjahr betragen die gesamten Entwicklungskosten 1.365 T€, die in voller Höhe auf die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens entfallen.

Die HAHN Automation GmbH ist unmittelbar und mittelbar an folgenden Unternehmen zu mehr als 20 % beteiligt:

Name und Sitz des Unternehmens	Beteiligungsquote in %	Geschäftsjahr	Eigenkapital (in T€)	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (in T€)
HAHN Beteiligungs-GmbH, Rheinböllen (DE)	100,00	2022	21.078	388
HAHN Automation S. de R.L., Santiago de Querétaro (MX)	99,7	2022	333	481
HAHN Automation Inc., Hebron (US)	100,00	2022	602	-339

Name und Sitz des Unternehmens	Beteiligungsquote in %	Geschäftsjahr	Eigenkapital (in T€)	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (in T€)
HAHN Automation s.r.o., Uvaly (CZ)	60,00	2022	395	-37
HAHN Automation d.o.o., Sveta Nedelja (HR)	100,00	2022	377	102
HAHN Automation Co.Ltd., Kunshan (CN)	100,00	2022	2.427	590
Whiteley Murphy Ltd., Washington (GB)	100,00	2022	11	460
HAHN Automation Ltd., Washington (GB)	100,00	2022	958	-217
DFT Maschinenbau GmbH, Kremsmünster (AT)	100,00	2022	4.122	680

Die Umrechnung der Angaben zum Eigenkapital erfolgte bei fremder Währung zum Stichtagskurs bzw. zum Durchschnittskurs bei den Ergebnisangaben.

#### Umlaufvermögen

Die Forderungen gegen verbundenen Unternehmen betreffen sowohl kurzfristige Forderungen des laufenden Liefer- und Leistungsverkehr 13.195 T€ (i. Vj. 8.391 T€), sowie sonstige Vermögensgegenstände im Wesentlichen in Form von Darlehen 9.205 T€ (i. Vj. 7.442 T€); die Darlehen sind wie auch im Vorjahr kurzfristig. Hiervon sind 687 T€ (i. Vj. 162 T€) Forderungen gegenüber Gesellschaftern.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Mitarbeiterdarlehen in Höhe von 4 T€ (i. Vj. 0,5 T€) enthalten. Hiervon haben 1 T€ (i. Vj. 0 T€) eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

Weiterhin sind in den sonstigen Vermögensgegenständen Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von 0,9 T€ (i. Vj. 0,2 T€) enthalten, die einen kurzfristigen Charakter haben.

#### Pensionsrückstellungen

Der Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtung beträgt 363 T€ (i. Vj. 334 T€), nach Abzug des noch verbleibenden Unterschiedsbetrages gem. Art 67 Abs. 1 S. 1 EGHGB von 15 T€ (i. Vj. 22 T€) verbleiben 348 T€ (i. Vj. 312 T€). Die Rückstellung wurde verrechnet mit Finanzanlagen im beizulegenden Zeitwert (Marktwert) von 291 T€ (i. Vj. 244 T€), die dem Zugriff aller Gläubiger entzogen sind und nur zur Erfüllung der Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen dienen. Die Ermittlung des Zeitwertes erfolgte auf der Basis allgemein anerkannter Methoden der Lebensversicherungsmathematik. Die Anschaffungskosten dieser Finanzanlagen betragen 288 T€ (i. Vj. 277 T€). Es waren keine Erträge / Aufwendungen zu verrechnen.

Der Unterschiedsbetrag für Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt 24 T€.

#### Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€
Personalbereich	3.015	2.331
Produktionsbereich	5.074	3.429
Sonstige	325	299
	8.414	6.059

#### Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und Besicherungen der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem Verbindlichkeitspiegel, der als Anlage beigefügt ist.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten mit 11.846 T€ (i. Vj. 4.557 T€) Verbindlichkeiten aus dem Liefer- und Leistungsverkehr, sowie mit 4.690 T€ (i. Vj. 399 T€) sonstige Verbindlichkeiten in Form von Darlehen, davon besteht ein Darlehen mit 3.334 T€ (i. Vj. 84 T€), sowie eine sonstige Verbindlichkeit mit 1.327 T€ (i. Vj. 0 T€) gegenüber der Gesellschafterin HAHN Group GmbH; die Darlehen und sonstige Verbindlichkeit sind kurzfristig. Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht enthalten mit 0 T€ (i. Vj. 10 T€) Verbindlichkeiten aus dem Liefer- und Leistungsverkehr.

#### Latente Steuern

Es bestehen zu versteuernde temporäre Differenzen bei den Bilanzposten Forderungen und Verbindlichkeiten sowie abzugsfähige temporäre Differenzen bei den Bilanzposten Immaterielle Vermögensgegenstände, Forderungen, Rückstellungen für Altersversorgung und den sonstigen Rückstellungen, die miteinander verrechnet werden.

Entwicklung der latenten Steuersalden

	01.01.2022 (in T€)	31.12.2022 (in T€)
<b>Latente Steuern</b>		
Passive latente Steuern	-687	-989
Aktive latente Steuern	591	683
Saldierung	-96	-307

Soweit sich insgesamt eine Steuerentlastung (Aktivierungsüberhang) ergibt, wird das Aktivierungswahlrecht nach § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB nicht ausgeübt.

#### IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Inland	50.201 T€	(i. Vj. 41.542 T€)
EU	14.703 T€	(i. Vj. 18.853 T€)
Drittland	37.401 T€	(i. Vj. 31.018 T€)

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten unter anderem:

	2022 T€	2021 T€
Periodenfremde Erträge	378	17
Erträge aus der Währungsumrechnung	840	409
	1.218	426

Die Periodenfremden Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Personalaufwand

Aufwendungen für Altersversorgung sind im Personalaufwand mit 125 T€ (i.Vj. 193 T€) enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten unter anderem:

	2022 T€	2021 T€
Periodenfremde Aufwendungen	0	0
Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	746	78
	746	78

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen ausgewiesen, die die jährliche Zuführung des Anpassungsbetrages der Pensionsrückstellung nach Art. 67 Absatz 1 Satz 1 EGHGB in Höhe von 7.459,00 € enthalten.



## Erträge aus Beteiligungen

In den Erträgen aus Beteiligungen sind 0 T€ (i. Vj. 83 T€) aus verbundenen Unternehmen enthalten.

## Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge beinhalten mit 237 T€ (i. Vj. 245 T€) Zinsen aus verbundenen Unternehmen.

## Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen enthalten mit 6 T€ (i. Vj. 6 T€) Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen. Weiterhin beinhalten die Zinsaufwendungen, Zinsen an verbundene Unternehmen mit 29 T€ (i. Vj. 92 T€).

## Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten mit 211 T€ (i. Vj. 96 T€) Aufwendungen aus der Veränderung latenter Steuern.

## V. Sonstige Angaben

### Konzernabschluss

Die HAHN Automation GmbH ist aufgrund der Einbeziehung in den Konzernabschluss der RAG-Stiftung, Essen, die den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt, gemäß § 291 Abs. 2 HGB von der Aufstellung eines eigenen Konzernabschlusses befreit. Der Konzernabschluss der RAG-Stiftung, Essen, wird beim Unternehmensregister eingereicht und veröffentlicht.

### Angaben über die Mitglieder der Unternehmensorgane

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurde die Geschäftsführung von folgenden Personen wahrgenommen:

Frank Konrad, Maschinenbauer, Kümbdchen, CEO

Jörg Kilb, Dipl.-Wirtsch.-Ing., Keidelheim, COO

Philipp Klaschka, MBA, Mainz, CRO (bis 27.12.2022)

Philipp Unterhalt, Essen, CEO (seit 10.03.2023)

Diego van Muylem, Königstein, CFO (seit 10.03.2023)

Auf die Angabe nach § 285 Nr. 9 a HGB wurde nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet, da nur drei Geschäftsführer von der Gesellschaft Bezüge erhalten haben.

### Anzahl der Beschäftigten

Im Durchschnitt waren während des Geschäftsjahres 220 (i. Vj. 220) Mitarbeiter in der Verwaltung, 136 (i. Vj. 158) in der Produktion und 28 (i. Vj. 18) im Verkauf beschäftigt.

### Ausschüttungssperre

Aufgrund der Aktivierung von selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens gemäß § 248 Abs. 2 HGB sowie aus dem Unterschiedsbetrag aus der Umstellung des Rechnungszinssatzes für Altersversorgungsverpflichtungen von dem siebenjährigen auf den zehnjährigen Durchschnittzinssatz besteht gemäß § 268 Abs. 8 HGB eine Ausschüttungssperre von 2.254 T€ (i. Vj. 1.571 T€), die aufgrund der frei verfügbaren Rücklagen nicht zur Anwendung kommt.

### Ausschüttungsgesperrte Beträge

aktivierte selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	3.196 T€
abzüglich passive latente Steuern	959 T€
Aktiver Unterschiedsbetrag aus dem Rechnungszins für Pensionen	24 T€
abzüglich passive latente Steuern	7 T€
Ausschüttungssperre	2.254 T€



**Haftungsverhältnisse**

Die Gesellschaft haftet für Kreditkartenverbindlichkeiten der Mitarbeiter bis zu einem Maximalbetrag von 202 T€ zum Stichtag. Eine Inanspruchnahme aus diesen Verpflichtungen wird basierend auf der aktuellen Finanzlage und den Erfahrungswerten der Vergangenheit als gering eingeschätzt.

**Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Es bestehen laufende Miet-, Leasing- und Wartungsverträge i. H. v. monatlich 31 T€. Hieraus ergibt sich eine sonstige finanzielle Verpflichtung, die sich auf insgesamt 442 T€ (i. Vj. 412 T€) für die verbleibende Restlaufzeit beläuft. Die Pachten für die betrieblich genutzten Gebäude betragen monatlich 62 T€ und bis zum Ende der Laufzeit insgesamt 8.465 T€ (i. Vj. 9.657 T€).

**Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Als Teil der HAHN Group ist die HAHN Automation GmbH in die gruppenweiten Firmennetzwerke eingebunden. Im März 2023 hat ein professioneller Hackerangriff auf die zentral aufgestellten Server der HAHN Group stattgefunden, in dessen Folge sämtliche Systeme zur Sicherheit für zwei Wochen abgeschaltet wurden. Ein finanzieller Schaden dieses Ereignisses ist zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses noch nicht final in Bezug auf die Ertrags- Finanz- und Vermögenslage quantifizierbar. Die Auswirkungen werden als nicht wesentlich eingeschätzt.

## Bericht des Aufsichtsrats

Im Unternehmen existiert kein Aufsichtsrat.

## sonstige Berichtsbestandteile

Verbindlichkeitspiegel zum 31.12.2022

	Restlaufzeit			Gesamtbetrag 31.12.2022
	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon mehr als 5 Jahre	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.574.374,39	1.296.584,37	0,00	24.870.958,76
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.373.646,62	0,00	0,00	4.373.646,62
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	16.536.137,41	0,00	0,00	16.536.137,41
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	700.064,97	0,00	0,00	700.064,97
<b>Summe</b>	<b>45.184.223,39</b>	<b>1.296.584,37</b>	<b>0,00</b>	<b>46.480.807,76</b>

## Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2022

Anschaffungs- und Herstellungskosten	01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2022 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.687.575,57	1.351.717,92	154.212,52	13.366,56	4.898.447,53



<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>	<b>01.01.2022 EUR</b>	<b>Zugänge EUR</b>	<b>Abgänge EUR</b>	<b>Umbuchungen EUR</b>	<b>31.12.2022 EUR</b>	
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.524.214,96	350.311,12	0,00	0,00	3.874.526,08	
	7.211.790,53	1.702.029,04	154.212,52	13.366,56	8.772.973,61	
Sachanlagen						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.466.361,90	2.368.666,77	0,00	0,00	4.835.028,67	
Technische Anlagen und Maschinen	517.678,49	0,00	0,00	0,00	517.678,49	
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.705.282,79	1.037.646,63	30.872,26	0,00	3.712.057,16	
Anlagen im Bau	13.366,56	0,00	0,00	-13.366,56	0,00	
	5.702.689,74	3.406.313,40	30.872,26	-13.366,56	9.064.764,32	
Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	18.588.548,47	0,00	150.000,00	0,00	18.438.548,47	
Beteiligungen	12.500,00	0,00	12.500,00	0,00	0,00	
	18.601.048,47	0,00	162.500,00	0,00	18.438.548,47	
	31.515.528,74	5.108.342,44	347.584,78	0,00	36.276.286,40	
<b>Aufgelaufene Abschreibungen</b>	<b>01.01.2022 EUR</b>	<b>Abschreibungen EUR</b>	<b>Zugänge EUR</b>	<b>Abgänge EUR</b>	<b>Umbuchungen EUR</b>	<b>31.12.2022 EUR</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.479.155,99	287.694,29	0,00	64.274,49	0,00	1.702.575,79
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.353.018,67	480.312,67	0,00	0,00	0,00	2.833.331,34
	3.832.174,66	768.006,96	0,00	64.274,49	0,00	4.535.907,13
Sachanlagen						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	943.884,95	231.010,00	0,00	0,00	0,00	1.174.894,95



<b>Aufgelaufene Abschreibungen</b>	<b>01.01.2022 EUR</b>	<b>Abschreibungen EUR</b>	<b>Zugänge EUR</b>	<b>Abgänge EUR</b>	<b>Umbuchungen EUR</b>	<b>31.12.2022 EUR</b>
Technische Anlagen und Maschinen	424.076,96	27.352,22	0,00	0,00	0,00	451.429,18
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.593.352,97	283.576,09	0,00	30.872,26	0,00	1.846.056,80
Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	2.961.314,88	541.938,31	0,00	30.872,26	0,00	3.472.380,93
<b>Finanzanlagen</b>						
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	6.793.489,54	1.309.945,27	0,00	95.146,75	0,00	8.008.288,06
<b>Nettobuchwerte</b>					<b>31.12.2022 EUR</b>	<b>31.12.2021 EUR</b>
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte					3.195.871,74	2.208.419,58
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten					1.041.194,74	1.171.196,29
					4.237.066,48	3.379.615,87
<b>Sachanlagen</b>						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken					3.660.133,72	1.522.476,95
Technische Anlagen und Maschinen					66.249,31	93.601,53
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung					1.866.000,36	1.111.929,82
Anlagen im Bau					0,00	13.366,56
					5.592.383,39	2.741.374,86
<b>Finanzanlagen</b>						
Anteile an verbundenen Unternehmen					18.438.548,47	18.588.548,47
Beteiligungen					0,00	12.500,00
					18.438.548,47	18.601.048,47



Nettobuchwerte	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
	28.267.998,34	24.722.039,20

*Geschäftsführer*

*Frank Konrad*

*Jörg Kilb*

*Philipp Unterhalt*

*Diego van Muylem*

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 30.06.2023 festgestellt.

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die HAHN Automation GmbH, Rheinböllen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der HAHN Automation GmbH, Rheinböllen, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der HAHN Automation GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.



Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 30. Juni 2023

**PricewaterhouseCoopers GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Joachim Gorgs, Wirtschaftsprüfer*

*ppa. Jörg Klein, Wirtschaftsprüfer*